



Herrn Oberbürgermeister
Sven Gerich

über
Magistrat

und

Herrn Stadtverordnetenvorsteher
Wolfgang Nickel

Ausschuss für Planung, Bau und Verkehr
Herrn Vorsitzenden Hans-Martin Kessler

Der Magistrat

Dezernat für
Stadtentwicklung, Bau und Verkehr

Stadträtin Sigrid Möricke

18. Juli 2013

**Vorlage Nr. 13-F-03-0020 - Beschleunigungsmaßnahmen Busverkehr
Ausschuss für Planung, Bau und Verkehr vom 18.03.2013, Beschluss Nr. 0048,
- Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 26.02.2013 -**

Im vergangenen Jahr wurde erstmals die magische 50-Millionen-Fahrgastgrenze in Wiesbaden geknackt. Dies ist erfreulich, erfordert aber weitere Maßnahmen, um den Busverkehr zu optimieren und die Fahrplanstabilität zu erhöhen. Damit die Busse z. B. nicht im Individualverkehr steckenbleiben oder sich an den Haltestellen gegenseitig behindern, sind Beschleunigungsmaßnahmen zu ergreifen. Auch Ausfälle und die Überfüllung von Bussen sind zu vermeiden.

Der Ausschuss möge beschließen:

Der Magistrat wird gebeten,

1. darzustellen, welche Beschleunigungsmaßnahmen in den Jahren 2011 und 2012 umgesetzt wurden,
2. die Prioritätenliste von ESWE Verkehr vorzustellen,
3. falls Umsetzungen gemäß Abs. 2 nicht vorgesehen sind, Gründe hierfür dazulegen,
4. darzustellen, wie Ausfälle und Überfüllung auf der Linie 1, wie im Januar in der Lokalpresse beschrieben, in Zukunft vermieden werden,
5. über den Sachstand zum geplanten Einsatz von Elektrobussen zu berichten,
6. über den Sachstand des Ausbaues des E-Tankstellennetzes (auch für den MIV nutzbar) zu berichten.

Sehr geehrter Herr Kessler,
sehr geehrte Damen und Herren,

zu Ihrem o. g. Beschluss teile ich Ihnen mit:

In den Jahren 2011 und 2012 wurden durch das Tiefbau- und Vermessungsamt in Abstimmung mit der ESWE Verkehrsgesellschaft mbH folgende Signalanlagen in die Busbeschleunigung einbezogen, d. h., an diesen Signalanlagen können sich nunmehr die Busse des ÖPNV über Datenfunk anmelden:

- Sonnenberger Straße / An der Dietenmühle
- Äppelallee / Nordrampe
- Rheingaustraße / Storchenallee
- Rheingaustraße / Albert-Schweitzer-Allee
- Platter Straße / Johannes-Maß-Straße
- Bierstadter Straße / Rosenstraße
- Sonnenberger Straße / Prinzessin-Elisabeth-Straße
- Kirschblütenstraße / Alfred-Delp-Straße
- Mainzer Straße / Schwarzenbergstraße
- Goerdelerstraße / Klarenthaler Straße
- Boelckestraße / Ernst-Galonske-Straße

Ferner wurden folgende Maßnahmen realisiert:

In der Eisenbahnstraße in Mainz-Kastel wurden im Zuge der Einrichtung einer neuen signalisierten Fußgängerquerung Sondersignale für den Busverkehr neu eingerichtet, die es den Omnibussen sowohl in Fahrtrichtung Kastel als auch in Richtung Brückenkopf ermöglichen, im Vorlauf vor der Grünphase des Individualverkehrs die Haltestelle „Kastel/Bahnhof“ zu verlassen.

In der Mainzer Straße wurde an der Haltestelle „Freizeitbad“ in beiden Fahrtrichtungen die ÖPNV-Beschleunigung an der dortigen Signalanlage optimiert.

Am Knotenpunkt Bierstadter Höhe / B455 / Patrickstraße wurde die Steuerung der Signalanlage, die im Eigentum der Hessischen Straßenbauverwaltung steht, in den Verkehrsrechner der Landeshauptstadt Wiesbaden integriert. Hierdurch können nunmehr Signalanforderungen des Busverkehrs an diesem Knoten besser realisiert werden.

Darüber hinaus wurden im Jahr 2012 durch ein von der ESWE Verkehrsgesellschaft mbH beauftragtes Ingenieurbüro Reisezeitmessungen und Fahrtenanalysen im Liniennetz des Wiesbadener ÖPNV durchgeführt. Diese werden derzeit ausgewertet und Maßnahmenvorschlägen zugeführt.

Ferner wurden die Signalpläne für den Knotenpunkt Luisenstraße / Bahnhofstraße dahingehend optimiert, Busstaus in der Luisenstraße zu minimieren.

In der Ausfahrt der Bushaltestelle „Hauptbahnhof, Bussteig C“ wurde durch Einführung eines Permissivsignals für den Busverkehr die Ausfahrt von der Bahnhofstraße in den Kaiser-Friedrich-Ring optimiert. Neben dem Freigabesignal des ÖPNV im Vorlauf der Grünphase können nunmehr Busse auch noch einmal nach der Grünphase des Individualverkehrs die Haltestelle verlassen.

Hinsichtlich der Verkehrsüberwachung ist Folgendes auszuführen:

Am 17.02.2011 hat die Stadtverordnetenversammlung beschlossen, eine Bustreife zur Beschleunigung des Busverkehrs in der Landeshauptstadt Wiesbaden einzuführen. Hierzu wurden drei Mitarbeiter der ESWE Verkehr Service GmbH ab dem 02.05.2011 zu Hilfspolizeibeamten nach § 99 HSOG ausgebildet. Seit dem 27.06.2011 bildet einer dieser Mitarbeiter mit einem sogenannten ÖPNV-Profi von ESWE Verkehr eine Doppelstreife, die im 2-Schichtbetrieb montags bis freitags im Zeitraum von 06.00 bis 23.00 Uhr das Busliniennetz hinsichtlich Falschparkern insbesondere auf Busspuren, an Bushaltestellen und in besonders relevanten Liniennetzabschnitten bestreift. Ebenso kann die Bustreife kurzfristig auf Hinweise der Verkehrsleitzentrale von ESWE Verkehr bzgl. Verkehrsbehinderungen durch Falschparker in Vororten aktiv werden, was die Reaktionszeiten deutlich verkürzt hat. Hierbei kommt es täglich zu ca. 70 Verwarnungen sowie 1-2 Abschleppvorgängen.

Im Jahr 2012 wurden im Auftrag der ESWE Verkehrsgesellschaft mbH durch ein externes Ingenieurbüro Maßnahmenvorschläge für Beschleunigungsmaßnahmen an den Knotenpunkten

- Bahnhofstraße / Rheinstraße
- Mainzer Straße / Welfenstraße

erarbeitet.

Die Maßnahmenvorschläge werden derzeit zwischen dem Tiefbau- und Vermessungsamt und der ESWE Verkehrsgesellschaft mbH abgestimmt und deren Umsetzung ggf. im Jahr 2013 begonnen.

Gleiches gilt für die Erkenntnisse aus den o. g. Reisezeitmessungen und Fahrtenanalysen.

In den Sommerferien 2013 wird die Betriebsabwicklung der Linienbusse in der Friedrichstraße durch Führung in der Mittellage auf dem Abschnitt zwischen Bahnhofstraße und Neugasse gemäß Beschluss Nr. 0022 (Vorlage Nr. 12-V-66-0221) der Stadtverordnetenversammlung vom 07.02.2013 umgesetzt.

Aufgrund der durchweg positiven Wirkungen der Bustreife auf die Betriebsabwicklung des Busverkehrs, erfolgt die weitere Fortführung der Bustreife auch im Jahr 2013.

Durch Optimierungen im Personaleinsatz der Schwesterunternehmen ESWE Verkehrsgesellschaft mbH und Wiesbadener Busgesellschaft mbH sowie durch situativen Einsatz von Gelenkknibussen und Einsatzwagen konnten die angesprochenen Ausfälle sowie Überfüllungen auf der Linie 1 zwischenzeitlich vermieden werden.

Zum Sachstand eines geplanten Einsatzes von Elektrobussen kann Folgendes berichtet werden:

Aufgrund der Richtlinie zur Förderung von Forschung und Entwicklung der Elektromobilität in hessischen Kommunen vom 29.01.2013 - veröffentlicht im Hessischen Staatsanzeiger Nr. 8 vom 18.02.2013 - hat die ESWE Verkehrsgesellschaft mbH einen Antrag zur Förderung von zwei vollelektrisch betriebenen 12 Meter-Bussen gestellt.

Die positive Förderaussage wurde dieser Tage in Aussicht gestellt und eine Übergabe des Zuwendungsbescheides ist derzeit für den Spätsommer 2013 vorgesehen.

Beigefügt: Schreiben der ESWE Versorgungs AG an Herrn OB Dr. Müller vom 15.05.2013.

Für Rückfragen steht Ihnen Herr Jörg Gerhard bei ESWE Verkehr, Tel. 0611/45022-200, gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

gez.

Eingegangen
27. Mai 2013
ESWE Verkehr

ESW
VERSORGUNG

Herrn Oberbürgermeister
Dr. Helmut Müller
Schloßplatz 6
65183 Wiesbaden

Strom
Erdgas
Fernwärme
Erneuerbare Energien

Müller, 16.5.

LANDESHAUPTSTADT WIESBADEN
- Der Oberbürgermeister -

16. MAI 2013

ICB	Verkehr	ES	P	R
16.5.	16.5.	16.5.	16.5.	16.5.
z.d.k.	z.k.	z.k.	#	Bericht
Termin:				

Vorstand

15.05.2013

Ø 20 z.d.k. ✓ 16/05

B: He D

1. Herr Juch

2. Dr. Pöcher

3. Zur P 10

Beschluss des Ausschusses für Planung, Bau und Verkehr vom 13.03.2013
hier: **Sachstand des Ausbaus des E-Tankstellennetzes**

Sehr geehrter Herr Dr. Müller,

haben Sie vielen Dank für die Übermittlung des Beschlusses des Ausschusses für Planung, Bau und Verkehr vom 13.03.2013. Die ESWE Versorgungs AG nimmt zum Beschlusspunkt 6 „Sachstand des Ausbaus des E-Tankstellennetzes“ wie folgt Stellung:

Die ESWE Versorgungs AG betreibt gegenwärtig zwei öffentliche E-Tankstellen. Im Stadtgebiet Wiesbaden – direkt an der Mainzer Straße – befindet sich eine E-Tankstelle mit insgesamt 4 gleichzeitig nutzbaren Lademöglichkeiten, auch für Schnellladung geeignet.

Im Stadtgebiet Taunusstein wird über die ESWE Netz GmbH eine weitere E-Tankstelle mit zwei Lademöglichkeiten betrieben.

Grundsätzlich sind die E-Tankstellen nach vorheriger Anmeldung bei ESWE Versorgung für Jedermann nutzbar mittels Chipkarte oder telefonischer Freischaltung; eine Leistungsabrechnung erfolgt dabei derzeit nicht.

Weitere zwei Ladestellen für Elektrofahrzeuge betreibt die ESWE Versorgungs AG für interne Nutzung innerhalb des Betriebsgeländes Mainzer Straße in der dortigen Tiefgarage; auch dort sind Schnellladungen möglich.

Darüber hinaus sind am Standort Lademöglichkeiten für insgesamt 7 Roller mit Elektroantrieb vorhanden, die von ESWE Versorgung an interessierte Kunden ausgeliehen werden.

Der ESWE Verkehrs GmbH wurde auf Anfrage ein Angebot für eine E-Tankstelle im öffentlichen Bereich an der Haltestelle „Nerotai“ unterbreitet, die technisch auch für eine potenzielle öffentliche Nutzung vorbereitet wäre.

Die ESWE Verkehrs GmbH prüft aktuell nutzbare Fördermöglichkeiten sowie allgemeine Umsetzbarkeit im Zusammenhang mit dem möglichen Einsatz eines Elektrobusses.

Über den Innovations- und Klimaschutzfond der ESWE Versorgungs AG ist zusätzlich ein Förderprogramm für private Investoren aufgelegt, worüber bei Errichtung einer Elektrozapfsäule ein Investitionszuschuss von 20 % der Herstellungskosten geleistet wird (Höchstförderung 2.000 €). Ein entsprechender Hinweis auf das Förderprogramm ist auf der Homepage der ESWE Versorgungs AG zu finden (<http://www.eswe-versorgung.de/umweltschutz/elektrofahrzeuge/e-mobilitaet-ueberblick/>).

Diesbezüglich liegen bislang 20 Anfragen privater Interessenten vor, wobei allerdings noch keiner ein konkretes Bauvorhaben angemeldet hat.

Mit freundlichen Grüßen

ESWE Versorgungs AG

Schodlok
Höhler

LANDESHAUPTSTADT WIESBADEN / DEZERNAT IV
17. MAI 2013

61	63	64	65	IV/C	WiBau
62	PR	PLR/S	PLR/F	SEG	ESWE Verkehr
LND	SEK	b. R.	z. d. A.	cc IV	Umlauf
Tg. Nr.		Frist		+	#

erl. d. 22.05.13